



Bauamtsleiter Helmut Spilker, Bürgermeister Reinhard Jasper, Projektleiterin Carola Fürste und Walter Gerdsmeier, stellvertretender Verbandsvorsteher des Wasserverbandes Große Aue (von links) vor dem zukünftigen Bachlauf. MT-Fotos: Gisela Burmester



Der Lehmkefluss verläuft schnurgerade durch die Wiese.

Bach schlängelt sich durch Wiese

Renaturierung des Lehmkeflusses im Naherholungsgebiet Mindenerwald / Neue Aue

Von Gisela Burmester

Hille (mt). Baggerarbeiten laufen zurzeit im Naherholungsgebiet Mindenerwald: Hier wird der kleine Lehmkefluss renaturiert.

Wie mit dem Lineal gezogen verläuft der Bach zwischen Ziegeleistraße und Wanderweg, plätschert Richtung Westen und mündet irgendwann an die Wickriede. „Der Lehmkefluss wurde in der Vergangenheit offensichtlich begradigt. Seine Talsohle liegt 1,50 Meter unter Geländeneiveau“, sagte Bauamtsleiter Helmut Spilker, der zusammen mit Projektleiterin Carola Fürste die Umgestaltung betreut, vorgestern bei einem Ortstermin.

Träger der Maßnahme ist das Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else, in dem sich im März 2004 18 Kooperationspartner zusammenschlossen (siehe auch Hintergrundkas-

ten). Im November 2004 wurde dann das Konzept zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern II. Ordnung im Bereich Hille / Espelkamp beschlossen. Eingebunden sind beide Projekte in die Europäische Wasser-Rahmenrichtlinie, die einen guten ökologischen Zustand der Gewässer bis zum Jahr 2015 vorschreibt.

Für 25 000 Euro, von denen das Land Nordrhein-Westfalen 80 Prozent und die Gemeinde Hille 20 Prozent tragen, wird der Lehmkefluss nun renaturiert.

Und das bedeutet: Sein Bett wird einige Meter Richtung Norden verlegt und flacher gestaltet, so dass gleichzeitig eine Aue entsteht, die nach starken Niederschlägen Wasser aufnehmen kann. Die Sohle wird auf zwei bis drei Meter verbreitert, und es entstehen Böschungen in verschiedenen Höhen.

Von der Umgestaltung betroffen ist ein 150 Meter langer Abschnitt, der durch gemeindeei-

gene Wiesen verläuft. Nach der Verlegung der Trasse erhöht sich die Lauflänge auf 180 Meter. „Wir verringern mit dem Ausbau die Fließgeschwindigkeit des Lehmkeflusses“, sagte Bürgermeister Reinhard Jasper, der sich vorstellen kann, dass sich demnächst auch der noch gerade Wanderweg durch die

Wiesen schlängelt. Bei der Neutrassierung werde berücksichtigt, dass der Wasserabfluss nicht behindert werde und landwirtschaftliche Flächen und Häuser keine nassen Füße bekämen.

Für die Renaturierung trägt der Bagger Boden ab, der zu einem Teil für die Verfüllung des

HINTERGRUND

Gewässerprojekt

Die Renaturierung des Lehmkeflusses erfolgt im Rahmen des Gewässerentwicklungsprojekts Weser-Werre-Else.

In diesem interkommunalen Projekt haben sich die Kreise Minden-Lübbecke und Herford, zwölf kreisangehörige Gemeinden, die im Gebiet tätigen Wasserverbände Große Aue, Weserniederung und Werre, die Bezirksregierung Detmold, die Biologische Sta-

tion Ravensberg, das Staatliche Amt für Umwelt und Arbeitsschutz Ostwestfalen sowie die Beschäftigungsträger IFAS und Maßarbeit mit dem Ziel zusammengeschlossen, die heimischen Fließgewässer wieder naturnäher zu entwickeln.

Weitere Informationen zum Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else gibt es im Internet unter

www.weser-werre-else.de

alten Bachbetts Verwendung findet; der Rest wird auf der Deponie Pohlsche Heide zwischengelagert. Bis Mitte Juni werden, berichtete Carola Fürste, die Bodenarbeiten andauern. Im Herbst würden noch Gehölze wie Erlen, Hainbuchen und Eichen gepflanzt. Danach würden Bach und Aue sich selbst überlassen, die typische Fauna und Flora dieses Lebensraums könne sich wieder ansiedeln.

Damit einhergehend werden die Unterhaltungsarbeiten, durchgeführt vom Wasserverband Große Aue, auf ein Minimum reduziert. Bislang werden die Böschungen einmal jährlich im Herbst gemäht, zusätzlich findet alle paar Jahre bei Bedarf eine Grundräumung statt.

Carola Fürste: „Sobald die Büsche und Bäume den Bach beschatten, wächst auch weniger Kraut. Wenn es optimal läuft, sind Unterhaltungsarbeiten in Zukunft nicht mehr erforderlich.“